

Das Angebot

Das Institut für Suchtprävention Wien bietet mit MOVE ein komprimiertes Fortbildungsangebot an, das pädagogische Fachkräfte in einem kompetenten Umgang mit konsumierenden Jugendlichen stärkt.

Durchführung

- 3-tägige Blockveranstaltung mit 27 Unterrichtseinheiten
- Mit zertifizierten MOVE-TrainerInnen
- Seminarunterlagen zur vertiefenden Information
- Termin und Ort nach individueller Vereinbarung

Settings und Zielgruppen

Die außerschulische Jugendarbeit

MitarbeiterInnen in außerschulischen, pädagogischen Handlungsfeldern

Die Schule

Schlüsselpersonen im Kontext Schule, die Individualberatungen für SchülerInnen anbieten

Der Betrieb

LehrlingsausbilderInnen sowie TrainerInnen und Coaches in arbeitsmarktpolitischen Projekten

Weitere Informationen

MOVE in der außerschulischen Jugendarbeit

DSA Natascha Khom
Tel.: +43 1 4000 87323
E-Mail: natascha.khom@sd-wien.at

MOVE in der Schule

Martina Böhsner (Psych. i. A.)
Tel.: +43 1 4000 87309
E-Mail: martina.boehsner@sd-wien.at

MOVE im Betrieb

Mag^a Laura Soroldoni
Tel.: +43 1 4000 87319
E-Mail: laura.soroldoni@sd-wien.at

Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien GmbH

Modecenterstraße 14 / Block C / 2. OG
1030 Wien
www.drogenhilfe.at

Impressum:

Herausgeber: Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien GmbH, Modecenterstraße 14 / Block C / 2. OG, 1030 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Institut für Suchtprävention
Gestaltung: Bernhard Zobl
Foto: Getty-Images
Druck: Druckerei Wagner
Gedruckt auf Cyclus Recycling Offset 170g
Stand: August 2007



**MOVE – Motivierende
Kurzintervention bei (riskant)
konsumierenden Jugendlichen**



sucht und drogen
koordination wien

Stadt **+** Wien
Wien ist anders.

Die Situation

Riskant konsumierende Jugendliche brauchen kompetente Ansprechpersonen.

- Alkohol, aber auch illegale Drogen wie Cannabis und Ecstasy gehören für manche Jugendliche zum **Alltag**.
- Bestehende **institutionelle Beratungsangebote** werden von Jugendlichen oft **nicht genutzt**, solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme auftreten.
- Der **Umgang** mit konsumierenden Jugendlichen im pädagogischen Alltag ist meist gekennzeichnet durch **Unsicherheit** und Ratlosigkeit auf allen Seiten.
- Fachkräfte in pädagogischen Arbeitsfeldern sind durch ihren engen Kontakt zu Jugendlichen besonders geeignet, ein problematisches Konsumverhalten **frühzeitig** wahrzunehmen und rechtzeitig zu intervenieren.

MOVE trägt dazu bei, die Kommunikation mit Jugendlichen über ihr Konsumverhalten zu verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung zu stärken.

Das Konzept

Die Idee der Veränderung

MOVE baut auf folgenden Annahmen auf:

- Verhaltensänderung ist ein dynamischer Prozess, der verschiedene Stadien durchläuft. **MOVE** analysiert diesen Prozess.
- Je nach Stadium dieses Prozesses sind unterschiedliche Gesprächsangebote für die Jugendlichen sinnvoll.

Ziele von MOVE

MOVE regt die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit ihren Konsummustern an.

MOVE stärkt die Veränderungsmotivation.

MOVE stimmt die Intervention auf die aktuelle Motivationssituation der Jugendlichen ab.

MOVE macht Entscheidungsunsicherheiten sichtbar und verweist auf weiterführende Hilfen.

Wissenschaftliche Fundierung

MOVE ist eine evaluierte Beratungsfortbildung auf Grundlagen des

- Motivational Interviewing nach W. R. Miller und S. Rollnik;
- Transtheoretischen Stadienmodells nach J. O. Prochaska, C. C. DiClemente und W. F. Velicer.

Zwischen Tür und Angel

- **MOVE** interveniert **kurz** und **effektiv**.
- **MOVE** kann **überall** stattfinden.
- **MOVE** eignet sich ganz besonders für den Umgang mit **riskant konsumierenden** Jugendlichen, um einen Veränderungsprozess zu initiieren und zu unterstützen.

Haltung

Die Stärke des MOVE-Ansatzes liegt sowohl in den praxisnahen Methoden als auch in der Haltung, die den konsumierenden Jugendlichen gegenüber eingenommen wird. Diese ist charakterisiert durch:

- akzeptierende Begleitung
- Wahrung der Autonomie
- Respekt und Empathie
- klare Rückmeldung und Offenheit